

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 8	4	621—624	Freiburg im Breisgau 31. Januar 1965
----------------------------------------------------	---------	---	---------	-----------------------------------------

Beitrag zur Flechtenflora des Ober-Elsasses

von

VINCENT RASTETTER, Habsheim (Ober-Elsaß)*

Das Verzeichnis der Flechten fällt etwas dürftig aus. Wir konnten etliche Proben sammeln, allein es fehlte uns die Zeit, sämtliche Funde zu identifizieren. Ferner beschränkten sich unsere Ausflüge auf wenige Gebiete. Wir widmeten dem Hohnack (Wormspel und Spitzköpfe) zwei Reisen, um unsere Flechtenkenntnisse zu vervollständigen. Die gemachten Funde deckten sich meistens mit denen von früheren Lichenologen gesammelten Ergebnissen, so daß eine Aufzählung sich erübrigte.

Unsere Aufmerksamkeit galt wiederum dem Hardtwald bei Mülhausen, der mit seinen vielen Lichtungen mit heideartigem Charakter und spärlichem Baum- und Graswuchs, den Flechten ideale Lebensbedingungen bietet. Der auf Sandboden stockende, sehr lichte Baumbestand, verbunden mit im Sommer starker Austrocknung der oberen Bodenschicht, bringt eine gewisse Verheidung mit sich, die durch das Vorhandensein von *Cladonia*-Arten gekennzeichnet ist. Diese Gattung ist indessen im Walde, an sonnigen, dünnen, oberflächlichen Standorten sehr verbreitet und formenreich, und bedeckt oft große Flächen. Die Baumflechten sind ebenfalls sehr zahlreich: Hingegen fehlt es an felsigen Stellen, die immer für Steinflechten günstige Biotopen bilden.

Wir haben deshalb dem im Steinbachtal bei Sennhchim gelegenen Wolfskopf auch einige Ausflüge gewidmet. Die Porphyrfelsen beherbergen eine sehr reichhaltige Flechtenflora und wir konnten auf verhältnismäßig kleinen Flächen, viele Arten beobachten, die sonst sehr zerstreut sind.

Es kommen ferner noch einige Funde aus der näheren Umgebung von Mülhausen und der kalkhaltigen Rheinterrasse bei Ottmarsheim, sowie aus den Vogesen, hinzu¹.

Hardtwald bei Mülhausen

<i>Ramalia farinacea</i>	Zerstreut, besonders auf <i>Acer campestre</i>
<i>Cladonia chlorophaea</i>	Hie und da, auf Heideboden
<i>Cladonia coniocraea</i>	Verbreitet, meist am Grunde von <i>Pinus silvestris</i>
<i>Cladonia cornuta</i>	Zerstreut
<i>Cladonia cornuto-radiata</i>	Hie und da auf Sandboden
<i>Cladonia digitata</i>	Zerstreut, aber nicht selten

* Anschrift des Verfassers: VINCENT RASTETTER, 26, rue de la Délivrance, 68 Habsheim, France.

¹ Für wertvolle Hinweise seitens der HH. Professoren H. DLS ABBAYES, Rennes, und R.-G. WERNER, Nancy, sei an dieser Stelle gedankt.

<i>Cladonia fimbriata</i>	Hie und da
<i>Cladonia furcata</i>	Mit voriger, auf trockenen Lichtungen, verlassene Kiesgrube
<i>Cladonia furcata</i> var. <i>pinnata</i>	Mit voriger, zerstreut
<i>Cladonia furcata</i> var. <i>racemosa</i>	Mit voriger
<i>Cladonia furcata</i> v. <i>racemosa</i> f. <i>furcatosubulata</i>	Zerstreut mit voriger
<i>Cladonia gracilis</i>	Zerstreut mit voriger
<i>Cladonia maior</i>	Zerstreut und selten mit <i>Pinus silvestris</i>
<i>Cladonia pyxidata</i>	Verbreitete Art
<i>Cladonia pyxidata</i> v. <i>pocillum</i>	Hie und da mit voriger
<i>Cladonia rangiferina</i>	Nicht selten auf dürrem, sandigem Boden
<i>Cladonia rangiformis</i> v. <i>pungens</i>	Zerstreut in einer verlassenen Kiesgrube, auf Heideboden
<i>Cladonia squamosa</i>	Zerstreut an lichten Stellen auf Kiesboden im Walde
<i>Peltigera canina</i>	Die verbreitetste Flechte im Walde, auf Heideboden, auch am Grunde von Bäumen mit Hypnumarten
<i>Peltigera rufescens</i>	Zerstreut, liebt mehr sonnige Stellen, z. B. auf dem Flugplatz bei Habsheim
<i>Parmelia caperata</i>	Zerstreut an Bäumen
<i>Parmelia conspersa</i>	Mit voriger
<i>Parmelia conspersa</i> v. <i>stenophylla</i>	Hie und da
<i>Parmelia fuliginosa</i>	Zerstreut und selten auf <i>Acer campestre</i>
<i>Parmelia physodes</i>	Überall verbreitet an Laubbäumen, oft dichte Überzüge bildend
<i>Parmelia sulcata</i>	Hie und da, besonders auf <i>Acer campestre</i>
<i>Evernia prunastri</i> f. <i>sorediifera</i>	Zerstreut auf <i>Acer campestre</i>
<i>Physcia ascendens</i>	Zerstreut verbreitet
<i>Physcia grisea</i> ssp. <i>grisea</i>	Zerstreut an Laubbäumen
<i>Xanthoria parietina</i>	Verbreitet an Laubbäumen, auch auf Steinen, an Mauern
<i>Lecidea claeochroma</i>	Zerstreut an Steinen
<i>Pertusaria amara</i>	Zerstreut an Hagebuchen
<i>Squamaria lentigera</i>	Hie und da
<i>Diploschistes scruposus</i>	Auf dürrem Kalkboden in einer ehemaligen Kiesgrube nö. von Habsheim

Steinbachtal bei Sennheim

<i>Usnea dasyypoga</i>	Selten an <i>Abies alba</i> bei 580 m. In den höheren Lagen verbreitet
<i>Ramalia farinacea</i>	Zerstreut am Wolfskopf
<i>Evernia prunastri</i>	Nicht selten, am Wolfskopf auf <i>Prunus spinosa</i>
<i>Cladonia furcata</i> v. <i>pinnata</i>	Am Wolfskopf, an Gestein und Erde
<i>Cladonia furcata</i> v. <i>racemosa</i>	„ „ „ „ „ „
<i>Cladonia fimbriata</i>	„ „ „ „ „ „
<i>Cladonia rangiformis</i> v. <i>foliosa</i>	„ „ „ „ „ „
<i>Cladonia cornuta</i>	„ „ „ „ „ „

<i>Stereocaulon quisquilliare</i>	Selten am Wolfskopf mit vorigen
<i>Lobaria scrobiculata</i>	Zerstret an Felsen des Wolfskopfs
<i>Parmelia saxatilis</i>	” ” ” ” ”
<i>Parmelia conspersa</i> f. <i>laciniata</i>	” ” ” ” ”
<i>Parmelia proluxa</i>	” ” ” ” ”
<i>Parmelia conspersa</i> v. <i>isidiata</i>	” ” ” ” ”
<i>Parmelia conspersa</i> v. <i>steno-</i> <i>phylla</i> f. <i>hypoclysta</i>	” ” ” ” ”
<i>Parmelia sulcata</i>	” ” ” ” ”
<i>Peltigera spuria</i>	” ” ” ” ”
<i>Peltigera rufescens</i>	” ” ” ” ”
<i>Peltigera perdentata</i>	” ” ” ” ”
<i>Umbilicaria pustulata</i>	Nicht selten an Felsen am Wolfskopf. Hat, wenn feucht, ein grünliches Aussehen, geht, wenn trocken ins violettgraue über
<i>Lecidea decipiens</i>	Felsen am Wolfskopf
<i>Lecidea macrocarpa</i> f. <i>subconvexa</i>	Felsen am Wolfskopf
<i>Dermatocarpon hepaticum</i>	Felsen am Wolfskopf
<i>Anaptychia sorediifera</i>	Felsen am Wolfskopf, aber selten
<i>Collema crispum</i>	Felsen am Wolfskopf, aber selten
<i>Pertusaria lactea</i>	Ziemlich verbreitet am Wolfskopf, an Gestein
<i>Rhizocarpon geographicum</i>	Zerstret an Felsen am Wolfskopf
<i>Candellariella coralliza</i>	Selten an sonnigen Porphyrfelsen eines ehemaligen Bergbauwerkes (alte Silber-, Blei- und Kupferminen?)
NB. <i>Pannaria microphylla</i> und <i>Cladonia symphycarpa</i>	Am Wolfskopf von ISSLER, Colmar, ehemals gefunden

Umgebung von Mülhausen

<i>Lecanoria varia</i>	Nicht selten an Kirschbäumen bei Habsheim
<i>Parmelia physodes</i> v. <i>granulata</i>	Zerstret an Kirschbäumen bei Habsheim
<i>Candellariella vitellina</i>	Verbreitet an alten Holzzäunen, Brettern u. a. bei Habsheim
<i>Cladonia rangiformis</i>	Auf einer verheideten Wiese, genannt Neumatt, nahe von Richwiller
<i>Cladonia coniocraea</i>	Silbermatte bei Richwiller, im Nonnenbruch
<i>Cladonia furcata</i> v. <i>racemosa</i>	Neumatt bei Richwiller

Kalkterrassen am Rhein bei Ottmarsheim

<i>Physcia grisea</i>	Kalkfelsen im Rheinbett
<i>Diploschistes scruposus</i>	Kalkterrasse am Rhein bei Ottmarsheim
<i>Caloplaca fulgens</i>	Selten auf Kalkboden, am Rhein bei Ottmarsheim mit <i>Toninia</i>
<i>Toninia coeruleonigricans</i> var.? <i>opuntioides</i>	Selten mit voriger
<i>Xanthoria parietina</i>	Verbreitet, besonders an <i>Populus nigra</i> , längs des Rheins
<i>Lecanora lentigera</i>	Zerstret auf Kalkboden bei Ottmarsheim, am Rhein

Am Zinnkoepfle bei Sultzma tr, fanden wir *Cladonia foliacea*, eine xerische Flechte, die dort sehr trockene Stellen gegen Westen bevorzugt. Am Lützelberg bei Westhalten konnten wir *Diploschistes scruposus* finden, das auf Kalkboden an einem kleinen Abhang mit *Grimaldia fragrans* und *Pleurochaete squarrosa* vorkommt.

In den Vogesen konnten wir einige Baum- und Felsflechten beobachten, die nur in niederschlagsreichen Gegenden vorkommen:

<i>Alectoria jubata</i>	Auf <i>Abies alba</i> am Rossely-Moor mit <i>Usnea dasy-poga</i> , zerstreut
<i>Usnea dasy-poga</i>	Auf <i>Abies alba</i> bei Etang du Mâchais (980 m) und beim Rossely-Hangmoor, sw. des Ballon de Servance (950 m). An beiden Stellen nicht selten
<i>Usnea florida</i>	Im Rossely-Moor, mit <i>Cladonia rangiferina</i> , nicht häufig
<i>Lobaria pulmonaria</i>	Auf <i>Acer montanus</i> (Bergahorn) beim Rossely-Moor und ebenfalls auf Bergahorn am Retour-nemer-See. An beiden Standorten in sehr schöner Ausbildung. Scheint durch den modernen Forst-betrieb selten geworden zu sein
<i>Parmelia saxatilis</i>	Felsiger Abhang an der Straße von Sewen nach dem Alfeld-See
<i>Cladonia furcata</i> v. <i>pinnata</i>	Felsiger Abhang an der Straße von Sewen nach dem Alfeld-See
<i>Cladonia gracilis</i> var. <i>chor-dalis</i> f. <i>aspera</i>	Felsiger Abhang an der Straße von Sewen nach dem Alfeld-See
<i>Rhizocarpon geographicum</i>	Verbreitet an Grauwackenfelsen und losem Ge-stein am Westabhang des großen Belchen bei Guebwiller (1426 m)

Wir beabsichtigen in den kommenden Jahren uns mit der Erforschung der Flechtenflora am Oberrhein eingehender zu beschäftigen. Dieser Beitrag soll nur als bescheidener Anfang gelten.

Schrifttum:

- BERTSCH, K.: Flechtenflora von Südwestdeutschland. — Stuttgart 1955.
 BOISTEL, A.: Nouvelle Flore des Lichens. — Paris (Orlhac).
 ISSLER, E.: Les Associations végétales des Vosges méridionales et de la Plaine rhénane avoisinante. — Le Garides et les Landes. — Bull. Sté d'Histoire Naturelle de Colmar, p. 89, 1922—1937.
 — Vegetationskunde der Vogesen. — Iena 1942.
 RASTETTER, V.: Contribution à l'Etude de la Végétation du Sud de la Plaine Haut-Rhinoise. — Bull. Soc. Botanique France, 106 (85e Session extraordinaire dans les Vosges et l'Alsace), p. 61 à 85, juillet 1958.
 WERNER, R.-G.: Aperçu de la Flore lichénique du Massif du Hohneck. — p. 243—254. in „Le Hohneck, Aspects physiques, biologiques et humains. — Association Philomati-que“ d'Alsace-Lorraine, Strasbourg 1963.

(Am 28. 10. 1964 bei der Schriftleitung eingegangen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1961-1965

Band/Volume: [NF_8](#)

Autor(en)/Author(s): Rastetter Vincent

Artikel/Article: [Beitrag zur Flechtenflora des Ober-Elsasses \(1964\) 621-624](#)